Jahresbericht der Obfrau 2018/19

Liebe Aktivmitglieder

500 h Frondienststunden für Natur- und Umwelt wurden geleistet.

Unser Vereinsjahr begann mit dem auf dem Jahresprogramm stehenden Arbeitseinsatz für die Biotope Afrika, Lokdepot und der Pacht. Unter der Leitung von Othmar und Edith trafen sich die neun Arbeitskräfte beim Vereinshaus, wo die vom Werkhof Buchs bereitgestellten Arbeitsgeräte an die Arbeitsorte verteilt wurden. Das schwere Fahrzeug wurde von unserem „Fahrer“ Kurt Zweidler bedient. Aufgrund der Informationen zu den auszuführenden Arbeiten war allen klar, dass die Aufgaben trotz dem neuen Vereinsnamen «Natur- und Vogelschutz» die gleichen blieben. Eine Gruppe führte die Instandstellung des Biotops Lokdepot durch. Durch die Renovation der Lokremise mussten Stein– und Holzbeige wieder in „Ordnung“ gebracht werden. Dies sind wichtige Lebensraumstrukturen für die an diesem Standort

nachgewiesene Zauneidechse. Damit eine Zauneidechsenpopulation an einem Standort längerfristig existieren kann, müssen auf relativ engem Raum verschiedene Lebensraumstrukturen vorhanden und vernetzt sein. Ihren Lebensraum finden sie im Übergangsbereich zwischen Wald und Offenland, in Heckenräumen, an Wiesenböschungen und Ackerrändern. Ebenso entlang von Strassen, Eisenbahnlinien und Flussufern. Zauneidechsen lieben einzelne Dornengebüsche, Hecken sowie Ast- und Steinhaufen. Solche Kleinstrukturen sind in gepflegten Landschaften von Heute selten geworden. Dazu kommt, dass die Mauereidechse, die aus dem Süden eingeschleppt wurde, der einheimischen Zauneidechsen den Platz streitig macht.
Auf der Insel im Afrika wurden die wuchernden Weiden, Himbeeren mit dem Pickel

ausgegraben und ein Grossteil vom Schilfgras geschnitten. Das Grünmaterial wurde dann über den installierten Steg aufs Festland gebracht, und dort auf das Fahrzeug verladen und in die Gründeponie der VFA geführt. Edith informierte, dass mit diesen Arbeiten die Insel für die Flussregenpfeifer bereitstehe. Leider hat der Sturm „Vaia“ mit seinen Orkanböen die schöne grosse Eiche im Norden des Afrikas in der Hälfte gespalten, aber auch weitere Bäume fällte der Sturm. Die Arbeitsgruppe folgte nun dem Aufruf sich zum Mittagessen in die Vereinshütte zu verschieben. Das von Hampi und Marlis servierte Mittagessen - Polenta mit Hirschpfeffer und Salat mundete allen. Nun war auch Gelegenheit sich auszutauschen, man freute sich über die geleistete Arbeit zugunsten der Natur.

Der Kinoanlass Zwitscherländ fand grossen Anklang.

Der Filmabend im Landgasthof, zu dem uns Andreas für ein Pizzaessen und einer Filmsession eingeladen hat. 20 Mitglieder sahen sich den eindrücklichen Streifen “Plastik - Abfall“ im Meer bis in die Nahrungskette an.

Grossen Einsatz zeigten die Teilnehmer bei der Nistkastenreinigung. Alle Nistkästen in unserer Gemeinde wurden gereinigt, und so wieder bereitgestellt für die neue Brutsaison.

Im November wurde die Wasservogelzählung bei nasskaltem Wetter durchgeführt, mit einem geringen Ergebnis. Auch im Januar liessen sich bei Nieselwetter und Schnee wenige Wasservögel zählen.

Im Dezember folgte der traditionelle Chlaushöck. Mit feinen Chlausnaschereien überraschten uns Hampi und Marlise.

Die Wildbienenwände benötigen eine Auffrischung. Zu diesem Zweck wurden am Arbeitstag vom 02.Februar Holzrugel als Nisthilfen vorbereitet.

Am Info Höck 13. Februar wurde von Edith „der Kiebitz“, Vogel des Jahres vorgestellt. Dieser öffentliche Anlass fand im Buchser Hof statt. An weiteren Info Höcks im Mai und September informierte Edith über alle Aktivitäten.

Beim Schwalben- und Seglertag vom 16.März traf sich eine putzstarke Truppe bei der Vereinshütte. Durch Markus wurden die Arbeiten in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe machte sich auf um im Sonnmattquartier die Nester der Mehlschwalben und die darunterliegenden Kotbleche zu reinigen. Der zweite Trupp begab sich ins Rietli um bei der Fam. Schwendener und Fam. Saxer neue Nester für die Schwalben zu montieren. Dies konnte in diesem Jahr sehr gesichert durchgeführt werden, da anstelle von Leitern eine Hebebühne zur Verfügung stand welche von Christian Senn ausgeliehen wurde.

Der Morgen konnte mit einem sehr feinen Mittagessen von Marlise und Hanspeter abgeschlossen werden.

Am Samstag 23.März kam die Feuerwehr mit grossen Leitern zum Einsatz. Am Büchel Gebäude konnte dank den höhenerprobten Mitgliedern, Kurt Zweidler, Fredi und Pirathi neue Nisthilfen für die Mehlschwalben angebracht werde, die erfolgreich bebrütet wurden im 2019.

An der Umweltputzete vom 30. April nahmen 17 Teilnehmer von unserem Verein teil.

Delegiertenversammlung 30.April in Diepoldsau. Bei schönstem Wetter wurde die interessante DV-Exkursion im Naturschutzgebiet durchgeführt, mit anschliessender Versammlung im Gemeinde Saal. Wir waren mit Othmar, Edith und Kurt dabei. Die nächste DV findet in Wartau statt.

Im Kiesfreiareal wurden die Sträucher am 06.Juni ausgemäht von Ludwig, Othmar und Kurt. Zur Schonung, dass diese der Maschine nicht zum Opfer fallen!

Am Pfingstmontag trafen sich die Mitglieder zur traditionellen Pfingstwanderung am Fusse der Räfiserhalde. Edith begrüsste die grosse Gruppe Anfangs mit dem ersten Ziel, der Suche nach dem Neuntöter unterhalb vom Räfiser Holz. Anschliessend führe uns der Weg durchs Runggelätsch- durchs Valcupp- Feuerstelle- Ranserholz wieder zur Räfiserhalde, so Edith.
Scheue Sonnenstrahlen zeigten sich beim Aufstieg ins Valcupp. Leider konnten wir den Neuntöter nicht sichten, aber der Gesang vom Rotkehlchen, Singdrossel und dem Zaunkönig war beeindruckend. Die ausführliche Informationstafel beim Bienenhaus wurde positiv zur Kenntnis genommen. Entlang des Wegs durch Valcupp fanden die blühenden Blumen unsere Aufmerksamkeit. Beim Rastplatz erfreute uns eine schöne Magerwiese, durchsetzt mit Edelkastanien. Weiter konnten noch Klaiber, Zilpzalp, Eichelhäher, Kolkrabe, Mäusebussard und Singdrosseln gehört werden. Trotz der tiefen hängenden Wolken sah man den schönen Ausblick auf diesem Rundweg, zeigten sich doch Vaduz, Räfis- Burgerau mit den Gebieten Valbilär, Hueb, Bofel, Erb, Morgenweid, Hanfland, Schellenberg und die Hügel vor Feldkirch.
Der Wanderweg durch die Räfiserhalde brachte uns auf direktem Weg zum Ausgangspunkt. Nun gings zügig zum Restaurant Glanna wo wir im reservierten Saal bereits begrüsst wurden. Bei der grossen Auswahl von Menues fanden alle das passende und lobten die gute Bewirtung in der Glanna. Selbstverständlich gehört der Austausch zum Gesehenen und Gehörten mit lustigen Episoden dazu und bereits wurde auf die anstehende Velotour unseres Vereins aufmerksam gemacht.

Markus organisierte mit zwei Gruppen am 19.Juni die Bestandesaufnahme der Mehlschwalben in Buchs und Umgebung. Ein feiner Znacht von Hampi, Marlise und Max schloss den Anlass ab.

Mit guter Beteiligung, von 20 Mitgliedern an der hochsommerlichen Velotour, führte uns Andreas am 23.Juni durchs Grabser- und Gamserriet nach Ruggell.

Sommerarbeitstage 28.Juni, 3./4.Juli mähen Afrika, Pacht, Depot mit Othmar, Kurt, Ludwig

Der Zigeuner vom 4. August war ein voller Erfolg. Beigetragen hatte auch das schöne Wetter.

Eine tolle Vereinsreise hat Käthi und Othmar mit Grafreisen am 01. September organisiert. Die Fahrt führte via Walensee nach Benken zum Kaffeehalt in der Brezelstube. Weiterfahrt Hinwil - Gossau - Mönchaltorf zur Silberweide.

In der Naturstation Silberweide (Greifensee Stiftung) nahm uns die Exkursionsleiterin zu einer interessanten Führung in Empfang.
Das Mittagessen wurde uns im Restaurant Hochwacht-Pfannenstiel serviert.
Beim Aussichtsturm Hochwacht wurden wir mit einer herrlichen Aussicht belohnt.
Weiter gings durchs Zürcher Oberland; Maur - Fällanden - Greifensee - Hulftegg
Mit einer Kaffeepause auf der Hulftegg, genossen wir die Aussicht ins Toggenburg, sowie ins Züribiet.

Die Heimreise ging via Mosnang - Nesslau – Wildhaus nach Buchs.
Ein herrlicher Tag mit vielen Eindrücken!

Allen, die sich für unseren Verein und zum Wohle der Natur und Umwelt einsetzen, an einer Reise, Exkursion, Höck oder einem Arbeitstag teilnehmen, bedanke ich mich recht herzlich.

Eure Obfrau Edith